

Praxis-Tipps der Sprachbildungszentren in Niedersachsen für Personen, die in Willkommensgruppen arbeiten



Diese Praxis-Tipps sind für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte gedacht, die in einer Willkommensgruppe arbeiten. Hier finden Sie grundlegende Ideen und Hinweise für den pädagogischen Alltag und zur Sprachförderung in einer Willkommensgruppe. In diesen Gruppen kann gezielt auf die Bedürfnisse der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine eingegangen werden, um ihnen das Ankommen in der deutschen Schule zu erleichtern. Beachten Sie bitte, dass pädagogische Fachkräfte nicht eigenverantwortlich für lehrende Tätigkeiten eingesetzt werden dürfen. Hier bietet es sich an, dass die geplanten Maßnahmen in Verantwortung von Lehrkräften erstellt/erarbeitet werden, und die pädagogischen Fachkräfte dann bei der tatsächlichen Umsetzung unterstützend tätig werden.

Ankommen

Das Ankommen in der Willkommensgruppe sowie das Sprachenlernen brauchen Zeit und Geduld. In einer individuell gestalteten Umgebung und durch eine persönliche Hinwendung zu Ihren Schülerinnen und Schülern gelingt dies schrittweise im Alltag der Willkommensgruppe. Einige Kinder oder Jugendliche werden sich nicht von Anfang an sprachlich äußern. Häufig sind diese Schülerinnen und Schüler in der Lage, viele Dinge zu verstehen. Auch gibt es an jeder Schule eigene Regeln und Rituale, an die die Schülerinnen und Schüler sich gewöhnen müssen. Geben Sie den Kindern und Jugendlichen Zeit, um in der neuen Sprache und in der neuen Situation anzukommen.

Vertrauensperson sein

Ihre Schülerinnen und Schülern kommen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Eindrücken zu Ihnen. Deshalb sind Sie eine ganz wichtige Person, die den geflüchteten Kindern und Jugendlichen einen sicheren und stressfreien Raum bieten kann. Überlegen Sie kurz für sich, welche Möglichkeiten Sie haben, die Lernenden persönlich im Alltag der Willkommensgruppe anzusprechen. Eine erste Möglichkeit ist hierfür zum Beispiel das Erfragen des Kurznamens. In der Ukraine werden Kinder und Jugendliche auch in der Schule so angesprochen - aus Alexander wird dann Sascha, aus Katerina Katja. Dies ist beispielsweise ein Anknüpfungspunkt, um in der Willkommensgruppe für eine vertraute, persönliche Atmosphäre zu sorgen.

Material

Eine freundlich gestaltete Umgebung ist ein erster Anker für die Kinder und Jugendlichen in der Willkommens- gruppe. Gestalten Sie die Wände beispielsweise mithilfe von Wort-Bild-Postern und stellen Sie den Kindern und Jugendlichen in einer kleinen Bücherecke Lektüren auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch zur Verfügung. Wörterbücher sind für die gute Verständigung sinnvoll, hier können Sie auch auf Übersetzungs-Apps zurückgreifen. Poster, Bilder, Bildbände sowie Karten über Deutschland und Ihre Kommune sind ein guter Bezug, um mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen.

Grundsätzliche Informationen
finden Sie hier:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/>

Online-Unterricht/Online-Angebote aus der Ukraine

In einigen Stunden können die Schülerinnen und Schüler mit Ihrer Unterstützung am ukrainischen Online-Unterricht teilnehmen oder die Materialien für ihren Jahrgang auf der ukrainischen Lernplattform bearbeiten. Hierfür nutzen sie die technischen Gegebenheiten der Schule wie Tablet/ Laptop, Internetzugang und Server.

Den Sozialraum erkunden

Erforschen Sie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen den Sozialraum. Besuchen Sie etwa gemeinsam Supermärkte, den Markt, Geschäfte sowie die örtliche Bücherei, Sportvereine oder Jugendzentren. So können Ihre Schülerinnen und Schüler schrittweise ein Netzwerk entwickeln und es fällt ihnen leichter, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Mithilfe von Tablet-PCs und Smartphones lassen sich kurze Filme über die Schule und den Sozialraum erstellen. Für eine kleine Rallye im Schulgebäude fotografieren Ihre Schülerinnen und Schüler beispielsweise Gegenstände oder Schriftzüge, die andere dann wiederum suchen sollen.

Gemeinsam tätig werden

Beim gemeinsamen Kochen, Malen, Sport oder bei Gesellschaftsspielen finden Sie Berührungspunkte zu Ihren Schülerinnen und Schülern. Kaufen Sie beispielsweise Zutaten gemeinsam ein, ernten Sie – wenn vorhanden – Obst, Gemüse oder Kräuter im Schulgarten und bereiten Sie die Speisen gemeinsam zu. Sprachliche Themenbereiche sind dann etwa „Obst und Gemüse“, „Geld“, „In der Küche“ und „Am Esstisch.“ Fragen Sie nach den Interessen und Hobbies der Schülerinnen und Schüler und gehen Sie darauf ein.

Rituale

Rituale wie etwa ein gemeinsamer Tagesanfang erleichtern das Ankommen und geben Ihren Schülerinnen und Schülern einen festen Rahmen. Fragen Sie zu Beginn des Tages, ob es etwas Neues gibt, und worüber die Kinder und Jugendlichen sprechen möchten. Besprechen Sie den Ablauf des Schultages und singen Sie gemeinsam ein bekanntes Lied wie „Bruder Jakob.“ Dies gibt es in vielen Sprachen. Auch Reime eignen sich für den Tagesbeginn, einen gemeinsamen Abschluss oder zur Auflockerung. Wer mag, spricht diese gleich mit. Wer noch etwas Zeit braucht, spricht vielleicht erst einmal gar nicht mit oder übernimmt nur einzelne Wörter oder Satzteile. Je nach Altersgruppe ist auch das regelmäßige Vorlesen von einfachen Bilderbüchern oder Texten auf Deutsch bzw. Ukrainisch ein Bindeglied zur Sprache und Kultur.

Eltern

Die Eltern Ihrer Schülerinnen und Schüler sind wichtige Ansprechpersonen in dieser Ankommensphase. Versuchen Sie, mit ihnen in den Dialog zu kommen, wenn dies möglich ist. Während des Ankommens in der Willkommensgruppe kann es aus verschiedenen Gründen für Ihre Schülerinnen und Schüler bedeutsam sein, Sicherheit darüber zu haben, dass sie jederzeit Kontakt zu ihren Eltern beispielsweise über das Smartphone haben können. Besprechen Sie im Vorfeld im Team, wie Sie dies den Kindern und Jugendlichen ermöglichen könnten und welche Regeln hierfür gelten sollen.

Benötigen Sie weitere Beratung und Unterstützung, so wenden Sie sich an das Sprachbildungszentrum in Ihrer Region. Die Kontakte finden Sie hier:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/sib/zentren-fuer-sprachbildung-und-interkulturelle-bildung>

Informationen, die Sie an Eltern weitergeben können, finden Sie beispielsweise auf der Webseite des MigrantElternNetzwerks Niedersachsen:

<https://www.men-nds.de/>

Mehrsprachiges Informationsmaterial ist unter diesem Link abrufbar:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/mehrsprachige_publicationen/mehrsprachige-publicationen-146861.html